

# Tradition und Moderne ideal verknüpft

Mit ihrem Jahreskonzert wollte die Harmoniemusik Rohrdorf zeigen, dass sie die traditionelle Unterhaltungsmusik genauso beherrscht wie fetzige Blasmusik. Dies gelang am Samstagabend in der Turnhalle Niederrohrdorf mit Bravour. Wie aus einem Guss und präzis brillierte das Korps unter der Leitung seines Dirigenten Roland Zaugg, der im Konzertverlauf für 35 Jahre Musizieren geehrt wurde.

Der erfreuliche Konzertabend in der neuen Turnhalle Niederrohrdorf (sie hätte noch ein wenig besser besetzt sein können), stand unter dem Motto «Chom uf Nidi». Dies erkannte man unschwer auch an der liebevoll gestalteten Tischdekoration. Schöne Schäfchen, Libellen und Frösche aus Karton und Papier zeugten von der grossen Arbeit, die hinter der Vorbereitung eines solchen Anlasses steckt. Das Publikum brauchte sein Erscheinen auf keinen Fall zu bereuen: Während draussen ein Frühlingssturm tobte, konnte man es sich drinnen so richtig gemütlich machen.

In Etappen, aufgeteilt nach Wohnorten, marschierten die 33 Musikantinnen und Musikanten auf die Bühne. Längst wohnen die Mitglieder der Harmonie nicht mehr nur am Rohrdorfberg. Alle Nachbargemeinden und vereinzelt Ortschaften im ganzen Kanton sind vertreten. Als kleiner Gag marschierten zuguterletzt noch die sechs Angehörigen «eines kleinen Widerstandsnestes ganz oben am Berg» ein. «Wenn auch die sechs Staretschwiler da sind, dann sind wir wirklich komplett», stellte Präsident Rolf Gasser fest.

Zackig und wie aus einem Guss – so



Dirigent Roland Zaugg (links) wird von Präsident Rolf Gasser für 35 Aktivjahre als eidg. Veteran geehrt. Foto: sha

erfolgte der gelungene Konzertauftritt mit dem «Badenweiler Marsch». Die «Harmonie» stellte im Konzertverlauf in der Tat ihr grosses Repertoire und ihre breit abgestützten musikalischen Fähigkeiten unter Beweis. «Biscaya» – der Titelsong des bekannten, gleichnamigen Albums von James Last etwa beinhaltete ein Akkordeon-Solo von Sonja Zehnder, die zusammen mit André Kaufmann als Ansager-Duo durch den Abend führte. Von den beiden waren interessante Details zu den ausgewählten Titeln sowie deren Komponisten zu erfahren. Etwa zu Robert Kelly, der mit dem romantischen und sphärischen Stück «I believe I can fly» seinen Durchbruch feierte. Oder auch zum jungen Komponisten Kurt Gäble aus Bayern, der mit seinen neuzeitlichen, modernen Arrangements auf sich aufmerksam macht. Gäbles «Wir

Musikanten» ist eine lüpfige Polka, welche von der Harmoniemusik gekonnt interpretiert wurde. Doch auch einheimisches Schaffen erhielt die verdiente Ehrung. Vom jungen Bündner Ivo Huonder, der heute als Musiklehrer im zugerischen Ägeri lebt, gelangten gleich zwei Werke zur Aufführung, nämlich der «Patchwork Blues» und der «Rag from Aegeri». Huonder verbindet Tradition mit der Moderne und passt deshalb sehr gut zur Harmoniemusik Rohrdorf, die in der zweiten Stärkeklasse spielt. Ein Abstecher nach Brasilien erfolgte mit «Memories of Sao Paulo» von Conny Rall und einen Gassenhauer gab es in Form des 1990er-Jahre-Hits «Verdammt ich lieb dich» von Matthias Reim zu hören.

## Ehre für Roland Zaugg

Als «tragende Säule des Vereins» ehr-

te Rolf Gasser den seit 2006 als Dirigenten der Harmoniemusik Rohrdorf wirkenden Roland Zaugg aus Künten. Seit 35 Jahren macht er aktiv Musik und er wurde dafür zum «eidgenössischen Veteranen» ernannt. Er bestritt mit unterschiedlichen Musikformationen unter anderem sechs eidgenössische Musikfeste, war 2005 sogar Schweizer Meister in seiner Kategorie und wirkt auch als Ausbilder für Bläserkurse. «Wir sind stolz, einen derart kompetenten Kapellmeister zu haben», sagte Rolf Gasser. Als Präsent erhielt Zaugg einen Gutschein für eine musikalische Weiterbildung am KKL Luzern und zu seinen Ehren spielte die Harmoniemusik unter Leitung von Vize-Dirigent Marco Kurmann den Marsch «Slaidburn».